

Verwendung der dritten intuitionreich formulieren. So trieb es sie zum grottenreichen, tiefgründigen Becken der Stereometrie, das, in einem sanften Lichte, sich voller Wunder vor ihnen auftat.

Aber sie wollten ja Schöpfer sein! So durften sie, um sich nicht zu verlieren, kaum in die Wunder dieser Grotten eindringen. Sie blieben am Rande und begnügten sich mit den einfachsten stereometrischen Formen, von denen der Kubus, als eine der gebräuchlichsten, ihnen rasch zu ihrem Namen verhalf.



Der Kubisten erster Vorstoß nach der absoluten Malerei war eine sehr gewissenhafte Entkörperlichung. Sie entkleideten die Körper ihres Erscheinungswertes und suchten sie auf ihre absoluten stereometrischen Formen zu reduzieren, wobei sie bald mehr das Ganze, bald mehr die Einzelheit berücksichtigten. Ihr großer Ernst erlaubte ihnen nicht, dem Problem von einer anderen Seite nahezutreten, als der, die in ihren gediegenen Kenntnissen des Handwerklichen und der Formen der Malerei ein sicheres Fundament hatte. Was die geistige Triebkraft der Bewegung verschleierte, stützte die Sicherheit und Stetigkeit ihrer Entwicklung. Sie fand Anhänger. Einige, die sie mehr oberflächlich, physisch, andere, die sie mehr innerlich, psychisch, ausbauen halfen. Bald konnte man einzelne Gruppen unterscheiden, deren Bestrebungen — wenn ich nicht irre — Guillaum Apollinaire als erster formulierte. (Dieser außerordentlich feinfühliges Schriftsteller, dessen, trotz mancher Relativitäten, grundlegendes Werk »Les Peintres Cubistes« jedem empfohlen sei.)

Seine Unterscheidungen sind kurz folgende:

1. Physischer Kubismus, der neue Gebilde mit Formelementen der Erscheinungswelt (quasi nach der Natur) schafft.
2. Wissenschaftlicher Kubismus, der neue Gebilde mit Formelementen malt, die nicht in der Erscheinung, sondern im Wissen fundamentiert sind.
3. Orphischer Kubismus, der neue Gebilde mit aus des Künstlers Phantasie geborenen und nur ihr entlehnten Formelementen schafft.
4. Instinktiver Kubismus, der als Vorhof des Kubismus angesehen werden mag, doch von ihm durch die Pforte der Erkenntnis abgeschlossen ist. (Also kein Kubismus ist!)

Dem Problem der absoluten Malerei, das wir als zielbestimmend für diese Bewegung erkannt haben, treten natürlich nur der wissenschaftliche und der orphische Kubismus nahe.

